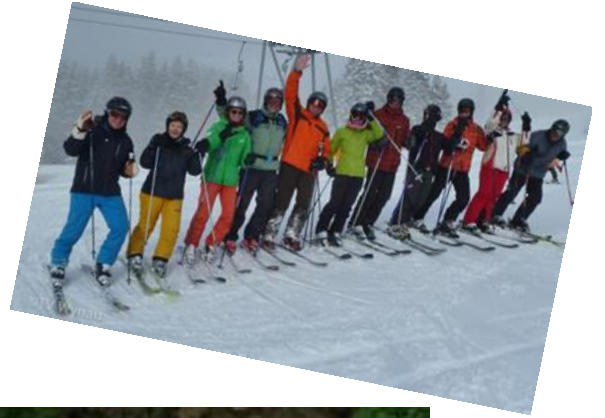




Jahresbericht TV Wynau 2015



Gönner 2015 des TV Wynau

Roland Bühler, 6000 Luzern
Ernst Lüscher, 4923 Wynau

Die obenerwähnten Privatpersonen haben uns im 2014 mit mindestens CHF 50.-- unterstützt.
Wir danken ganz herzlich für die Spenden.

Stalder Roland, 4923 Wynau

Roland Stalder erneuert und unterhält unsere Internetseite seit längerem unentgeltlich.

Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Ehrenmitglieder

Liebe Turnkameradinnen und –kameraden

Wieder gehört ein Turnjahr der Vergangenheit an und meine Zeit als Präsident neigt sich auch langsam dem Ende entgegen. Dürfen wir doch alle auf ein intensives, spannendes Jahr zurückblicken und mit Stolz sagen, wir haben etwas erreicht.

Rückblickend auf meine Zeit als Präsidenten des TV Wynau habe ich einige einmalige Veranstaltungen erlebt. Es wird lange dauern bis ein künftiger Präsident dies auch erleben kann. Im Mai 2009 durfte ich den 100-jährigen Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Hans Luginbühl mitfeiern. Eine kleine Gruppe aus unserem Verein reiste anlässlich zu diesem Fest nach Spiez, um mit Hans und seinen Angehörigen auf den hohen Geburtstag anzustossen. Es war ganz ein toller Anlass, zumal ich zu den Jüngsten an diesem Fest gehörte. Ein weiterer Meilenstein in meiner Präsidialzeit und die des TV Wynau war das 100 Jahr Jubiläum vom Bestehen des TV Wynau. Mit euch allen und vielen geladenen Gästen verbrachten wir anfangs September 2014, anlässlich der Buurestube, einen für mich unvergesslichen Sonntag. Bei schönem Wetter, guter Stimmung und beflaggten Strassen fand sich eine stattliche Zahl Vertreter aus Behörden und Vereinen, Turnkameraden/innen, Familienangehörigen, Freunde des TV Wynau, sowie die Presse in der Plüss-Schüür ein. Es war ein sehr würdiges Fest. Euch allen möchte ich nochmals meinen besten Dank aussprechen, ohne euch wäre dieser Anlass nie so feierlich geworden. An diesem Fest weihten wir die neu erworbenen Vereinshemden und –blusen ein. Gab dieses Hemd dem Anlass doch eine noch festlichere Note. 2015 pensionierten wir unser oranges Vereinshirt, das uns etliche Jahre an die Turnfeste begleitet hatte und so auch langsam aus der Form geraten war. Böse Zungen behaupten jedoch, dass einige dieses noch heute als Veloputzlappen verwenden. Ersetzt wurde es durch ein neues blaues Shirt, das am Turnfest in Zunzgen erstmals zum Einsatz kam (siehe Foto Titelblatt). Vieles mehr haben wir zusammen erlebt, auf alles kann ich nicht eingehen.

Rückblickend aufs vergangene Turnjahr darf ich sagen, dass ihr alle mit Eifer und grossem Engagement am Turnerbrunch sowie an der Buurestube mitgeholfen habt. Der grosszügig erwirtschaftete Ertrag kam einigen von euch am Altjahrmarsch zu Gute. Auch turnerisch waren wir aktiv. Mit einer stattlichen Zahl von 17 Turner/innen nahmen wir am Turnfest in Zunzgen teil. Ein treuer Fan gesellte sich mit dem Velo zu uns ans Fest und unterstützte uns tatkräftig (be däm Schiff!). Eine etwas kurze Vorbereitungszeit genügte leider nicht, die gewünschten und erhofften Leistungen abzurufen. Deshalb sind wir bereits jetzt am Trainieren fürs kommende Turnfest. Denn- nach dem Turnfest ist vor dem Turnfest. Ich hoffe, dass wir in dieser längeren Vorbereitungsphase die nötige Routine erlangen, damit wir fokussierter, ruhiger und mit weniger Stress am Wettkampf teilnehmen können. Ich denke, so liegen bessere Resultate drin und freue mich bereits jetzt, mit euch am KTF in Thun zu starten.

Aber was wäre unser Verein ohne die geselligen Anlässe. Treffen wir uns doch mehrmals im Jahr, sei es zum Bräteln oder auf eine kürzere oder längere Wanderung. Diese Unternehmungen sind stets gut besucht und werden sehr geschätzt. An dieser Stelle ein grosses Merci denen, die dies organisieren und ermöglichen.

Auch unser Vorstand hat zum Gelingen des vergangenen Vereinsjahrs das Nötige dazu beigetragen. Wir trafen uns zu sechs Sitzungen (in vorigen Jahren vier), an denen wir diverses besprachen und organisierten. Es hat nach wie vor offene Pendenzen. Für die Neugestaltung vom Dienstagabend sind wir immer noch am Suchen von potentiellen Leiter/innen, damit wir ein Tunen für jedermann anbieten können und so hoffentlich junge Wynauer in die Turnhalle locken. Ein sehr gutes Konzept steht und ist auf Papier gebracht.

Meinem Nachfolger und dem Vorstand wünsche ich weiterhin viel Erfolg, Freude an der Arbeit, neue Visionen und sehr wichtig, einsatzwillige Helfer/innen an all unseren Anlässen.

Besten Dank für das Vertrauen in mich, länger als über ein Jahrzehnt.

Der Präsident
André Schären

Jahresbericht Aktiv Riege 2015

Das Vereinsjahr startete mit dem Ski-weekend auf der Elsigenalp. Siehe separater Bericht von Peter Gäumann.



Bereits im Frühling war die Turnhalle geschlossen und der Verein musste mit einem Spezialprogramm ausweichen. Klettern war angesagt. Man traf sich bei der Oberbuchsiter –Platte. (Der Weg war nicht ganz einfach zu finden.) Zuerst wurde geklettert und anschliessend gebrätelt.



Am 20. / 21. Juni fand das Turnfest in Zünzgen statt. Schon bei den Reisevorbereitungen lief das WhatsApp des TVs heiss. Es wurden Fötelis von Reisegepäck mit Anzug und Fötelis von Turnbändeli mit vielen, zum Teil antiken Kreuzen ausgetauscht. Leider durfte auch die Regenjacke und der Regenschirm nicht fehlen, denn das Wetter kündigte sich sehr wechselhaft an.

Unser Verein nahm an vier Disziplinen teil. Das Team für den Unihockeyfachtest war als erstes an der Reihe. Anschliessend waren die Kugelstösser und Kugelstösserinnen, wie auch die Steinstösser im Einsatz. Zum Schluss stand der Volleyfachtest auf dem Programm. Alle setzten sich ein und gaben ihr Bestes. Belohnt wurde der Einsatz mit einer kalten Dusche und anschliessend ausgiebigem Feiern im Festzelt. Die Klassifikation auf der Rangliste war eher zweitrangig.

Schlussresultat: 13. Rang mit 23.32 Punkten

Im September fand traditionell unsere Buurestube statt. Das OK-Team hat alles tip top organisiert, die restlichen TV Mitglieder richteten ein und halfen am Event engagiert mit. Hier nochmals herzlichen Dank an alle! Der Einsatz hat sich gelohnt.

Ende Oktober traf sich die TV-Aktiv-Riege in der Apothekerhütte zum traditionellen Wiiberobe. Es gab Fondue, Kuchen, Rauch und keinen Hitzerekord.

Das Vereinsjahr wurde nun traditionell mit dem Endjahresmarsch abgeschlossen. Man marschierte gemeinsam in den Löwen in St. Urban. Dort gab es für alle Spaghetti.

Gisela Schären



Jahresbericht Damenriege

Aufhören und neu anfangen heisst Entscheidungen treffen.

Leider ist unser Turnerinnentrüppchen dieses Jahr nicht grösser geworden. Auch gab es immer wieder Ausfälle durch Verletzungen und Krankheit. So wurde es für Esther immer schwieriger, ein abwechslungsreiches Programm zu präsentieren. Spielen wurde manchmal auch schwierig, mit so wenig Teilnehmerinnen.

Trotz diesen Umständen hatten wir viele lustige Momente, die wir sicher nicht missen möchte. Im Sommer besuchten wir auch ein paar Mal den Vitaparcours mit anschliessendem Beisammensein in der Gartenwirtschaft "chez Mostoufi". Das war immer sehr gemütlich. Auch der Chlausenhöck war ein schöner Abschluss unseres Turnerjahres.

So wie es aussieht, war das wohl auch der letzte Chlousehöck in dieser Gruppe. Nach vielen Gesprächen haben wir beschlossen, unsere Gruppe aufzulösen und Platz für etwas Neues zu machen. Damit wir den Kontakt nicht verlieren, werden wir uns jeden Monat an einem Dienstag treffen und etwas zusammen unternehmen. Da wären natürlich auch die ehemaligen Turnerinnen willkommen. Alles weitere erfahrt ihr an der Hauptversammlung.

Nun bleibt mir nur noch, mich im Namen aller bei Esther für die vielen Jahre Leitung zu bedanken. Kilian und Adrian danke ich für ihre Ferieneinsätze. Ich danke auch allen Turnerinnen für ihren Einsatz, und hoffe alle irgendwo im Turnverein wieder zu treffen.

Ruth

Jahresbericht der Männerriege 2015

Turnen in lockerer Art mit Schwerpunkt Kraft, Bewegung, Ausdauer, Koordination, Unihockey und Faustballspielen ist jeden Montagabend in der Turnhalle angesagt. Die Pflege der Kameradschaft nach jeder Turnstunde gehört selbstverständlich auch dazu.

Zur Jahresplanung trafen wir uns anfangs Jahr in der Apothekerhütte. Marcel Jost und Max Leuenberger verwöhnten uns mit einem feinen Nachtessen. Es war wie immer ein gemütlicher und fröhlicher Abend.

Nebst den Aktivitäten mit dem Stammverein fand unser traditioneller Männerriegenhöck statt. Am Nachmittag des 11. April fuhren wir nach Schmidigen. In der Speisewirtschaft zum Wilden Mann wurden wir in einem umgebauten Kuhstall, wo es ein wenig kühl war, mit einem wärschaften Nachtessen verwöhnt.

Viele schöne Velotouren durch den Sommer bleiben uns in guter Erinnerung.

Das alte Jahr ist Vergangenheit, ein neues Jahr wartet auf uns!

Toni

Jahresbericht 2015 Jugi Wynau

Das Jugijahr 2015 gehört schon wieder der Vergangenheit an. In unserer gemischten Turnstunde am Donnerstag turnen momentan regelmässig 15 – 17 Mädchen und Buben. Es sind vor allem „kleinere“ Buben und „grössere“ Mädchen. Schön hatten wir nach den Herbstferien wieder Zuwachs, waren es doch vor den Sommerferien gerade noch 5 – 8 Kinder. Mit dieser grösseren Gruppe ist es nun für uns jedes Mal eine Herausforderung, dass alle Kinder, gross und klein, altersgerecht genügend Bewegung bekommen.

In den Sommermonaten turnen wir bei trockenem Wetter meist draussen auf dem Rasen oder Hartplatz. Schwerpunkt im Sommer ist dann Leichtathletik, aber auch viel „Spielen“.

Nach den Herbstferien bis zum Frühling turnen wir in der Halle. Im Winter turnen wir oft an den Geräten. Aber auch mit Stafetten oder einfachen Spielformen bringen wir die Kinder ins Schwitzen. So probieren wir jeden Donnerstag abwechslungsreiche Lektionen anzubieten!

Da es im letzten Juni eine Terminkollision gab, nahmen wir im 2015 nicht am Jugitag teil.

Wir gingen dafür mit ein paar Mädchen Ende Mai nach Roggwil und nahmen am Sprint-Cup teil. Es war ein toller Nachmittag mit vielen Kindern. Ach das Wetter stimmte an diesem Nachmittag.

Nun freuen wir uns auf ein neues, spannendes und abwechslungsreiches Jugijahr 2016 und verbleiben mit einem „Merci“ an alle.

Die Jugileiter
Eveline von Däniken
Adrian Amport

Getu-Riege neu Spiel und Spass

Da die Kinder/Jugendlichen dieses und nächstes Jahr aus der Schule kommen, haben wir uns entschieden, jeweils eine Stunde vor dem TV ein Programm mit Spiel und Spass anzubieten.

Am ersten Freitag im Monat turnen wir an den Schaukelringen. Es freut uns immer auch andere Turner/innen ab 19.00h in der Halle zu begrüßen.

Es war wieder ein tolles Jahr mit vielen schönen Momenten. Ich möchte mich bei allen jungen Turner/innen und den engagierten Helfern für das Mitmachen und den Einsatz bedanken.

Auf ein weiteres, tolles Turnerjahr bei Spiel und Spass!

Kilian

Mukiturnen Saison 15/16

Wir sind am 12. Oktober mit einer fröhlichen und lebendigen Gruppe in die Muki-Saison gestartet. Da viele neue und junge Kinder ins Mukiturnen kommen, dauerte es etwas länger, bis die Regeln klar waren und die Kinder gut mitgeturnt haben. Mittlerweile machen die Kinder gut mit und haben auch turnerisch schon tolle Fortschritte gemacht.

Noch immer vergrössert sich unsere Gruppe. Familien, die diesen Winter nach Wynau gezogen sind, haben sich unserer Gruppe spontan angeschlossen. Nebst Müttern, turnen auch viele Väter, Grossmütter und -väter mit. 22 Kinder haben schon mitgeturnt. Jede Woche dürfen wir durchschnittlich 10 – 15 Kinder in der Halle begrüßen. Das ist eine erfreuliche Anzahl Kinder.

Wir starten unsere Stunde jeweils mit einem Begrüssungsversli und wärmen uns anschliessend auf. Je nach Lektionsthema stellen wir verschiedene Posten zum Turnen auf oder machen eine Spielstunde. Als Ausklang machen wir ein kleines Spiel oder eine Stafette. Mit einem Abschiedsversli runden wir die Stunde ab.

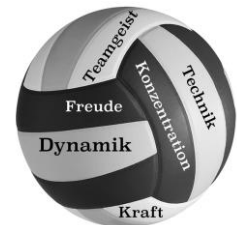
Jede Woche kleben wir einen kleinen Gegenstand auf einen Fotorahmen. Im Frühling dürfen die Kinder ihren Rahmen mit einem Foto aus einer Turnlektion, als Erinnerung an das Mukiturnen nach Hause nehmen.

Wir Mukileiterinnen freuen uns auf weitere schöne Mukistunden bis zu den Frühlingsferien.

Charlotte, Esther und Eveline



Volleyball Mixed



Unsere Mannschaft

Immer wieder trainieren, dabei würden wir lieber spielen.

Das ist der Spruch, den man oft hört.

Da braucht es die ganze Überzeugungskraft vom Wadi, das wir die einzelnen Übungen immer und immer wieder durchführen und so kleine Fortschritte erzielen.

Im zweiten Teil des Abends können wir im Spiel das vorher Gelernte einsetzen.

Wadi, wir sind sehr froh, dass Du mit Geduld versuchst, uns weiter zu bringen. Danke!

Wintermeisterschaft 2014/15

Weil wir keinen Schiedsrichter stellen konnten, wurde die Wintermeisterschaft ohne uns durchgeführt.

Turnfest Gunzgen

Der Volleyballfachttest



Manchettenabnahme



Vorbereitung zur Abnahme

Die erreichte Punktezahl war nicht überwältigend.
Die Aussage aller Beteiligten war: „**Wir können es besser**“

Schiedsrichter

Florian Meyer und Manfred Hasler haben sich bereit erklärt den Volleyballschiedsrichter im Turnverband zu machen.

Florian hat bald gemerkt, dass Schiedrichter nicht sein Ding ist und hat abgebrochen. Für seine Entscheidung haben wir volles Verständnis.

Manfred hat die Ausbildung durchgezogen und ist jetzt unser Schiedsrichter.

Wir danken den Beiden für ihren speziellen Einsatz.

Wintermeisterschaft 2015/16



Die Wintermeisterschaft 2015/16 hat begonnen und wir sind dank unserem Schiedsrichter wieder mit dabei.

Die Resultate sind soso lala. Wir können oft gut mithalten und verlieren dann im Endeffekt so 24 zu 26.

Wir hoffen, es wird noch besser. Wenn nicht, lautet unser Motto:

**Mitspielen und Spasshaben ist
besser als Gewinnen!**

Neues Mitglied



Erfreulicherweise konnten wir auch im 2015 den Altersdurchschnitt wieder senken.

Wir begrüßen neu in unserem Team als Spieler und Schiedsrichter

Manfred Hasler

Zum Schluss

Ich hoffe, dass die Freude an diesem Spiel uns im Verein noch recht lange erhalten bleibt. Danke für die schöne Zeit, welche ich mit euch verbringen kann.

Hans Christen



Lauftreff



Geschichte

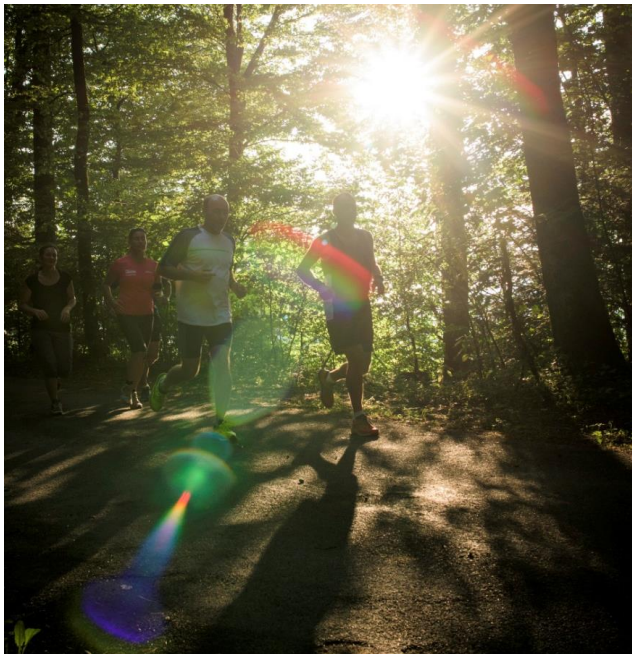
Im Dezember 2014 haben Florian, Ueli und ich gefunden, wir könnten den früher schon durchgeführten Lauftreff wieder ins Leben rufen. Es wäre doch schön, anstelle so alleine durch die Gegend zu rennen, es wieder mit Gleichgesinnten zu machen. Gleichzeitig fanden wir es könnte den Verein für Neuzuzüger und jüngere Leute bekannt machen.

Wir stellten dem Vorstand das Konzept vor, sie fanden den Vorschlag gut und gaben grünes Licht.

Am 18 März um 19.00 Uhr fand der erste Treff statt. Zu unserem Erstaunen fanden sich mit uns 15 Leute ein. Es hat sich übers Jahr von Jugendlichen bis Pensionierten eine gute Gruppe zusammen gefunden. Erfreulich ist, dass mehrere Mitglieder vom Turnverein teilnehmen. Auch Petrus hat Freude an unserem Unterfangen. Wir wurden übers Jahr nicht ein einziges Mal verregnet, hatten immer schönes Wetter.

Laufgruppe Wynau





Laufen durch Wald und Wiesen

Wo haben wir mitgemacht!

Am Gemeinde Wettkampf Roggwil / Roggliswil
Am Triathlon Roggwil

10 Teilnehmer

1 Team (Dominique Schären, Urs Rölli, Philipp Frei)

Das Team konnte beinahe den Sieg feiern, wurde aber wegen eines technischen Defektes disqualifiziert.

Teilnahmen an den verschiedenen Läufen wie GB Bern, Hallwilersee Lauf, Halbmarathon und Marathon Luzern, Jungfrau Marathon, Greifensee Lauf usw.

Hier ein paar hervorragende Resultate

Halbmarathon Luzern
Marathon Luzern
Jungfrau Marathon

Philipp Frei
Florian Meyer
Hanspeter Hug

Zum Schluss

Danke meinen Mitstreiter Ueli und Florian.

Danke allen Läuferinnen und Läufer für die schönen Laufrunden, welche wir gemeinsam zurückgelegt haben.

Wir sind voll motiviert und freuen uns auf das gemeinsame Laufen im 2016.

Hans Christen

Jahresbericht 2015 Turnfahrt

Die diesjährige Turnfahrt an Auffahrt von unserem Verbandsgebiet wurde vom TV Huttwil organisiert.

Da wir an der Auffahrt unser Geburtstagsgeschenk der Pontoniere in Form einer Aare-Talfahrt einlösen wollten, reisten wir nicht nach Huttwil, sondern wollten nur von Wynau nach Aarwangen und dann ins EW Wynau wandern, wo uns die Pontoniere auf dem Wasser ins Pontonierhaus zurück chauffiert hätten. Hätten!

Da der Aare-Wasserpegel zu dieser Zeit sehr hoch war und die Gefahr vom Schwemmholz zu gross war, viel die Aarefahrt mit den Pontonieren buchstäblich ins Wasser. Die Wanderung fand trotzdem statt. Die Route führte uns am Morgen vom Bahnhof Roggwil-Wynau via Brunnmatt über den Muniberg zum Kaffeehalt im Wilden Mann in Aarwangen.

Nach der koffeinhaltigen Stärkung und dem Gruppenfoto ging es bei schönem, sonnigem Wetter entlang der Aare zurück nach Wynau zum Pontonierhaus, wo uns die beiden Grillmeister schon erwarteten. Auch einige weitere Turnkameraden/innen und Ihre Familienangehörige waren dort noch zu uns gestossen.

Die feinen Steaks, Würste und Brötchen und dazu selber zubereitete Salate waren nach dem kurzen Fussmarsch eine willkommene Speise für die hungrigen Turner/innen. Auch ein kühles Bier und etwas Wein durften an diesem geselligen Festtag nicht fehlen. Anschliessend gab es wie üblich zum Abschluss noch feine selbstgemachte Desserts und Gebäck zum Kaffee.

Am späteren Nachmittag als sich langsam die Sonne hinter den Bäumen senkte, verabschiedeten wir uns voneinander und konnten auf eine sonnige, gemütliche Turnfahrt 2015 zurückschauen.

Adrian Amport

Skiweekend 28. Februar und 1. März 2015 auf der Elsigenalp

Am Samstagmorgen um 0700 trafen wir uns bei feinem Nieselregen auf dem Schulhausplatz. Als Neuheit waren dieses Jahr auch einige unserer Nachwuchs- TurnerInnen mit dabei. Die Wettervorhersage lautete Sonne/Wolken für den Samstag und Schnee für den Sonntag.

Nach dem Verladen des Gepäcks und der Ausrüstung machten wir uns auf in Richtung Berner Oberland. Treffpunkt war das Café Pony in Frutigen, wo auch die übrigen Teilnehmer zu uns stiessen. Nach dem Kaffeehalt ging es weiter nach Elsigbach bis zum Berggasthaus Höchst, das direkt neben dem Skilift Metsch liegt.

Das Ausladen und Montieren der Skiausrüstung ging zügig vonstatten. Wir wünschten Schlafsack und Zahnbürstli eine schöne Wartezeit im Wagen und machten uns auf den Weg zum Kassenhäuschen. Die Warteschlange davor war ebenso klein wie das Häuschen selbst und so ging es nicht lange, bis alle ihre Tickets in der Tasche hatten.

Der Schlepplift zog uns hoch, mitten hinein in die Nebelsuppe. Der neu gefallene Schnee war herrlich weich. Die Sicht hingegen war so schlecht, dass sich der Spass am Pulverschnee in Grenzen hielt.

Da das Berghaus Höchst keine Reservationen für das Mittagessen machen konnte, beschlossen wir, zur Elsigentalp hinüber zu wechseln. Auch hier war der Schnee in einem super Zustand, die Sicht mal besser und mal schlechter.

Das Mittagessen nahmen wir im Restaurant Elsigentalp zu uns, die Mehrheit auf der Terrasse. Für den Kaffee suchte man sich dann doch lieber ein wärmeres Plätzchen im Innern.

Nach der Mittagspause beendete ein sich im Nebel tarnender Schneewalm jäh die skifahrerischen Freuden von Heidi. Mit lädiertem Knie verbrachte sie den Nachmittag im Berghaus Höchst während die anderen derweil die diversen Pisten unsicher machten.

Um 1500 trafen sich alle zum Vor-Apéro beim Skilift-Beizli. In Anbetracht der suboptimalen Sichtverhältnisse beschlossen einige, den heutigen Skitag abzuschliessen und begaben sich zur Unterkunft. Gegen Abend rissen die Wolken dann doch noch auf und die Sonne verhalf den Hartgesottenen zu einigen glanzvollen Schlussfahrten des Tages.

Ab 1730 traf man sich in der Gaststube zum Apéro, wo sich sehr rasch wieder eine Gruppe zum Jassen zusammenfand.

Das Abendessen wurde um 1830 serviert. Die Fondue-Fraktion badete ihre aufgespiessten Brotstücke im geschmolzenen Käse. Die Anderen genossen ein 3-Gang Menü mit Salat, Schweinssteak und als Nüdeli angekündigten Pommes. Zum Dessert gab es Fruchtsalat mit Zitronensorbet.

Der Abend ging mit anregenden Gesprächen, Jassen und einigen Schnupfs schnell vorüber.

Am Sonntagmorgen stand ab 0800 ein reichhaltiges Büffet bereit. Niemand hatte es dabei so richtig eilig. Die Temperatur war gestiegen, vom Himmel fiel Regen, der Schnee war nass und schwer und die Sicht liess ebenfalls zu wünschen übrig. So kam es, dass eine ansehnliche Gruppe den Vormittag mit diversen Spielen verbrachte während die Restlichen auf die Piste gingen. Diese schauten ab und zu vorbei, konnten aber nicht wirklich rühmen.

Um 1230 trafen sich alle zum Mittagessen. Nach dem Kaffee gingen einige nochmals auf die Piste, während wir uns auf den Heimweg machten.

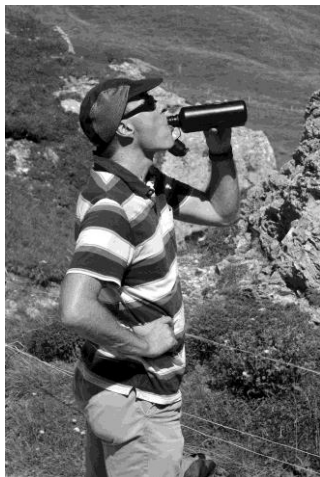
Wiederum können wir auf ein unterhaltsames, fast unfallfreies Skiweekend zurückblicken und für das kommende Jahr auf bessere Verhältnisse hoffen

Peter Gäumann

Turnerwanderung, Sonne, blauer Himmel, roter Wein!

Wer hätte das gedacht, dass so etwas möglich ist! Wenn man das gewusst hätte! So manches Regencap und mancher Regenhut hätte im Rucksack einem Weissen oder einem weiteren Schnupf weichen müssen. So aber traf sich die tapfere Turnerschar schon recht müde am frühen Morgen an den Geleisen, die Wynau mit der Welt verbinden. Der eine und andere sorgenvolle Blick galt schon hier dem Himmel: "Was, kein Regen in Sicht? Das muss mir dann ja im Tessin schiffen wie aus Kübeln!"

Die SBB fuhr uns schnell und sicher durch die trockene Schweiz. Die sorgenvollen Runzeln auf den Stirnen der meist schon leicht angegrauten Turnergringen glätteten



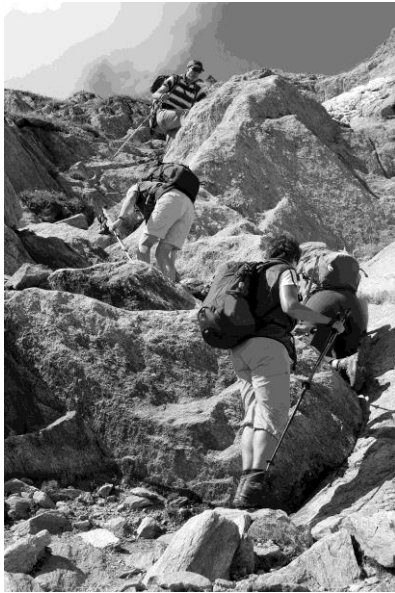
sich, als auch jenseits von allen

Tunnels kein Regen in Sicht kam, sondern der Himmel sich trotz schnupfroter Äugchen immer mehr in schönstem Blau zeigte. Nachdem auch die Damen dies entdeckt hatten, stieg die Stimmung schon fast ins Enthusiastische an!

Airolo im Sonnenschein. Quinto Sonne pur! Fast suchte man schon den Schatten in der Standseilbahn auf, die uns auf steilem Trasse (über 87%) hinauf zum Lago Ritom zog. Auch hier empfing uns Sonne und es dämmerte wohl so manchem aus der Turnerschar, dass dieses Mal die Stirne nicht von kühlen Regen- sondern von heißen Schweißstropfen gekühlt würde. Ein heisser Kaffee im

Gasthaus beim Staudamm und trockene Gipfelis liessen dann aber die Angst verschwinden. Guten Mutes wurden die Rucksäcke geschultert, ein letzter Schnupf hinuntergewürgt, der Kompass Richtung bergauf gestellt, die Sonnenbrille keck auf die Nase gesetzt, der Sonnenhut montiert und los ging, immer hinter Susanne her, die genau wusste, wohin sie mit uns wollte. Der Lago Ritom blieb unter uns zurück, ebenso der Lago di Tom, der Lago Scuro und viele andere Seelein, die wie Tränen namenlos das Sonnenlicht spiegelten. Immer höher stiegen wir, längst ins Gebiete



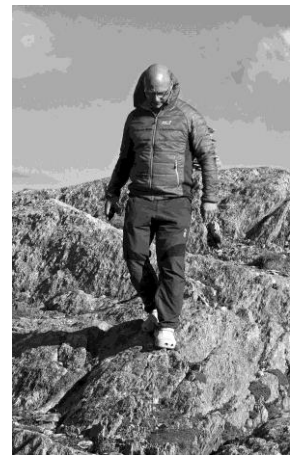


der Gemschi eindringend, zwar weniger schnell und leichtfüssig als die, aber stetig keuchend und unaufhaltsam. Und unter blauem Himmel (das muss ja mal gesagt sein!). Auf 2500m wurde die junge Garde zu einem Abstecher auf den Piz Taneda entsandt, damit der Rest in aller Ruhe den letzten Anstieg durch die Felsen unter die Hufe nehmen konnte. Unter blauem Himmel rann wirklich der Schweiss und der Wasserstand in den Trinkflaschen fiel stetig. Doch dann tauchte sie auf, das Ziel unserer Träume, die Capanna Cadlimo! Aufgespannte Sonnenschirme zeigten an, dass auch hier die Sonne schien und - viel wichtiger - dass es hier was zu trinken gab! Nach dem ersten Becher trafen auch die Jungfuchse wieder ein

und erzählten von steilem Aufstieg, noch steilerem Abstieg und so - man kennt das ja - und alle waren wieder beisammen. Mut und Promille hatte man ja noch, also beschlossen einige, die Wädchen im Badeteich gleich hinter der Hütte zu kühlen. Kaum allerdings hatte eine leichtsinnige Seele Preise in Form von vollen Humpen für jede geschwommene Runde versprochen, hüpfen mehr oder weniger spärlich bekleidete hauptsächlich



ältere Wynauer Semester ins eiskalte Wasser und begannen daselbst



rundherum zu rotieren. Staunend sah der eine und andere Jungspund in wattierter Daunenjacke diesem Treiben zu, denn obwohl der Himmel noch immer blau war und die Sonne strahlte, war es doch schon

Abend und auf 2570m empfindlich kühl. Aber alle überlebten die Kälteschocks und der Hüttenwirt erfreute sich an den vielen Bechern, die seinen Umsatz in die Höhe schnellen liessen. Das feine Risotto zum Nacht weckte dann auch die letzten Lebensgeister und so konnte man einen unvergesslich schönen Sonnenuntergang, äsende Gems- und Steinbockrudel und einen vollen, runden Mond bewundern, bevor dann alle nach Vorschrift in die Schlafsäcke verschwanden und um 22 Uhr die Taschenlampen löschten. Anscheinend waren alle müde, denn Holz hat keiner gesägt in dieser Nacht.





Welcher Hahn da am Morgen gekräht hat, kam nie heraus. Aber er jagte uns aus den Federn. Katzenwäsche und Kaffee waren angesagt. Beides klärte und schärfte unsere Blicke und so machten wir bald einmal die fast unglaubliche Entdeckung: Draussen schien auch am zweiten Tag die Sonne vom blauen Himmel! Da waren wohl nur Engel unterwegs! Kalt war es zwar noch, aber sooooo früh am Morgen war das egal.

Bald waren die Wanderschuhe geschnürt, die Bergstöcke gespitzt, die Flaschen mit heissem, frischem Tee gefüllt und man war bereit, vor dem Losmarschieren dem Fotografen die frisch geputzten Zähnnchen zu fletschen.

Noch einmal tief Luft geholt und es konnte los gehen. Der zweite Wandertag durfte unter die Sohlen genommen werden. Wir verliessen die Wasserscheide zwischen Mittelmeer und Nordsee fast mit einem

wehmütigen Gefühl. Zu schön war der gestrige Abend gewesen. Wir folgten dem Medelser Rhein durch das Val Cadlimo, vorbei an Felsriesen, glitzernden tiefblauen Seen, rauschenden Wasserfällen und liessen uns von der wärmenden Sonne und dem einen oder anderen Trunk und Schnupf verwöhnen. Immer wieder angetrieben von Susanne kamen wir aber doch vorwärts und näherten uns unserem Ziel, dem blauen Lai da Sontga Maria auf dem Lukmanierpass. Es wurde doch noch recht warm auf den letzten Kilometern und staubig dazu, was eine Einkehr der müden Wanderer nötig machte, um wieder zu Kräften zu kommen. Es gelang allen, gestärkt und pünktlich den Bus zu besteigen, der uns mit unserem Gepäck nach Disentis transportierte, wo der schon wieder erwachte Durst im Bahnhofsrestaurant besiegt wurde.



Die SBB nahm sich danach wieder unser an und brachte die ganze müde Turnerschar wohlbehalten, aber mit wundervollen Eindrücken und weisch-no-Erinnerungen zurück nach Wynau.

Und wer nicht dabei war, ist selber schuld! Wer aber dabei war, dankt Susanne für das schöne Wochenende im Tessin mit einem dreifachen Priiiies!

Turnerbrunch vom 31. Mai 2015 z'Wynou under de Linde

Jedes Jahr gits vorem Brunch 2-3 Vorbereitungsitzige, aber mir Froue vom OK Team, d.h.

- d'Erika Plüss Häni
- d'Franca Mostoufi
- d'Ruth Kohler
- und d'Silvia Amport

häufe sit mängem Jahr bim Turnerbrunch - ehemals Burezmorge - mit und drum darf me scho säge, dass es mittlerwile rund louft. Es isch aber glich jedes mal e Herausforderig, di richtigi Mängi vo zuekoufter War z'bestimme, wöu me jo nie ganz genau weiss, ob vöu Gescht wärde cho, wie s'Wätter wird si und was rund um Wynou no süsch los isch.

S' Moni Stalder hout jewils rächtzitiig die nötige Bewilligung i, reserviert d'Schueuchuchi, d'Turnhaue, Tisch und Bänk und schribt d'Isatz- und Spänderliste. Es grosses MERCI aune Spänderinne und Spänder - üsi Gescht schätze die feine säubermachte Züpfe, Brot, Konfitüre und Birchermüesli ☺. S'wunderbar präsentierte Buffet mit au dene guete Sache lade i, aus wöue z'probiere - vor auem weme dr ganz Morge so schön Zyt het!

S' Wätter am 31. Mai isch herrlech gsi und mir hei wüerkli ganz hüfe Lüt verusse dörfe begrüesse und bewirte. Üs isch ufgefaue, dass es mängi jungi Familie mit chline Chind het gha, wo sicher üse Chinderegge gschätzt hei. Mir si zimlech überrascht worde vo so vöu chline Chnöpf und hei das Jahr glaub ender chli z'weni Spöusache für 2-5 Jährigi organisiert gha. Zum Glück gits aber im Schueuhus dä wunderbar Spöuplatz wo si sech hei chönne ustoobe und d'Eltere trotzdem e gmüetleche Morge hei dörfe gniesse.

Ir Chuchi isch dank am langjährig igspöute Team glaub ou aus ribigslos gloufe, trotz Hektik zwüschedure, wenn s'Servierpersonal plötzlech glichzitiig Eier, Rösti und Kafi sött ha und s'subere Gschirr am usgo isch... aber de sorge üsi Loufgirls und -Boys speditiv für Nachschub.

Es isch für d'Häuferinne und d'Häufer sicher e stränge Morge, aber dr Aufwand lohnt sich uf jede Fau. Es isch doch es schöns und guets Gfüu wenn me di zfridene Gsichter vo de Gescht gseht und dr Turnverein drzue no ganz e guete Reingwünn heit chönne erwirtschafte.

Auso de - bis zum nächste Turnerbrunch, wo hoffentlech wider e volle Erfoug wird sil!!

Franca Mostoufi